

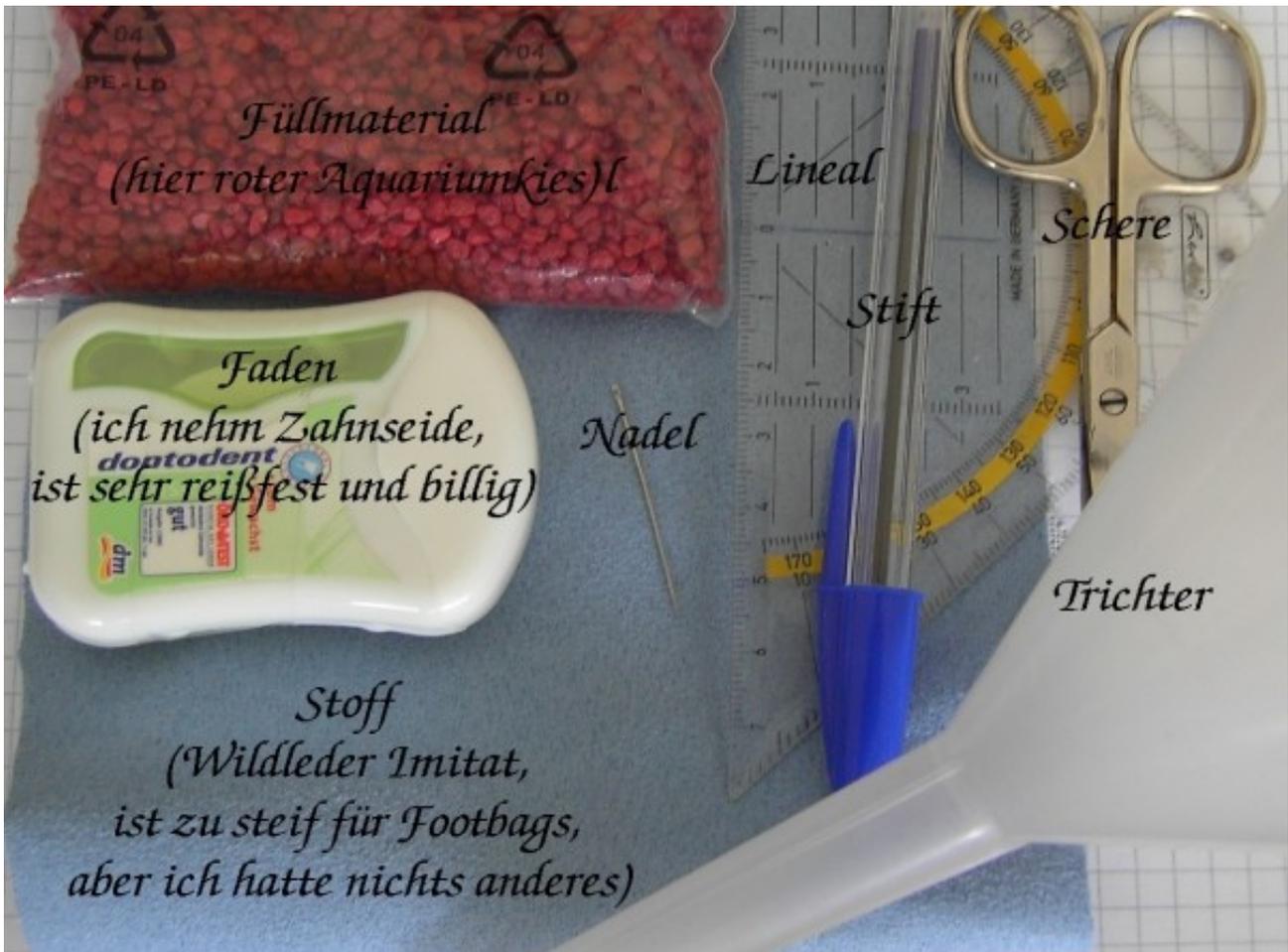
Tutorial zum Nähen eines Footbags (6 Panels)

Wozu das ganze?

Für den Freestyle Einsteiger mag es anfangs unnütz erscheinen, verhältnismäßig viel Geld in einen kleinen „Ball“ zu investieren. Doch da es allen klar sein sollte, dass in diesem Sport ohne richtiges Equipment kaum ein Vorankommen möglich ist, möchten wir hier einen kostengünstigen Weg aufzeigen, wie ihr euch einen ordentlichen Bag nähen könnt.

Was brauchst du?

Nicht viel, ein altes T-Shirt oder sonst ein Stück Stoff (bitte keine wertvollen Sachen eurer Geschwister oder Eltern zerschneiden!) eine Schere, einen Stift und ein Lineal, Sand oder Kies; und natürlich Nadel und Faden.



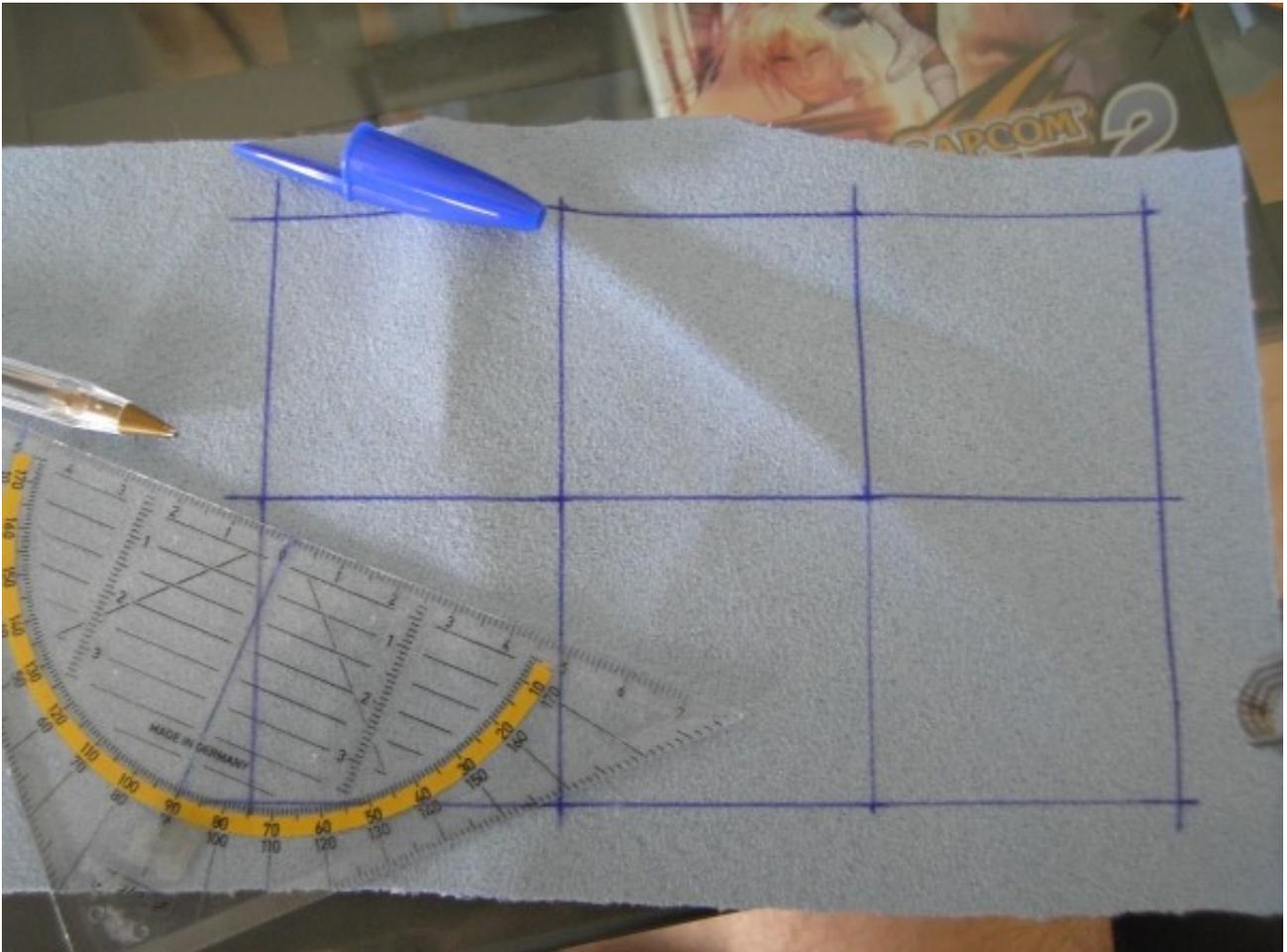
Für deinen ersten selbstgenähten Footbag wirst du noch keine speziellen Materialien benötigen. Solltest du aber merken, dass es dir Spaß macht und sollte dir irgendwann einmal der Sinn nach hochwertigen selbst gemachten Footbags sein, schau dich nach „Ultra Suede Light“ oder „Amarena“ um, das sind die Stoffe aus denen wirkliche Traumfootbags gemacht sind!

Los geht's...

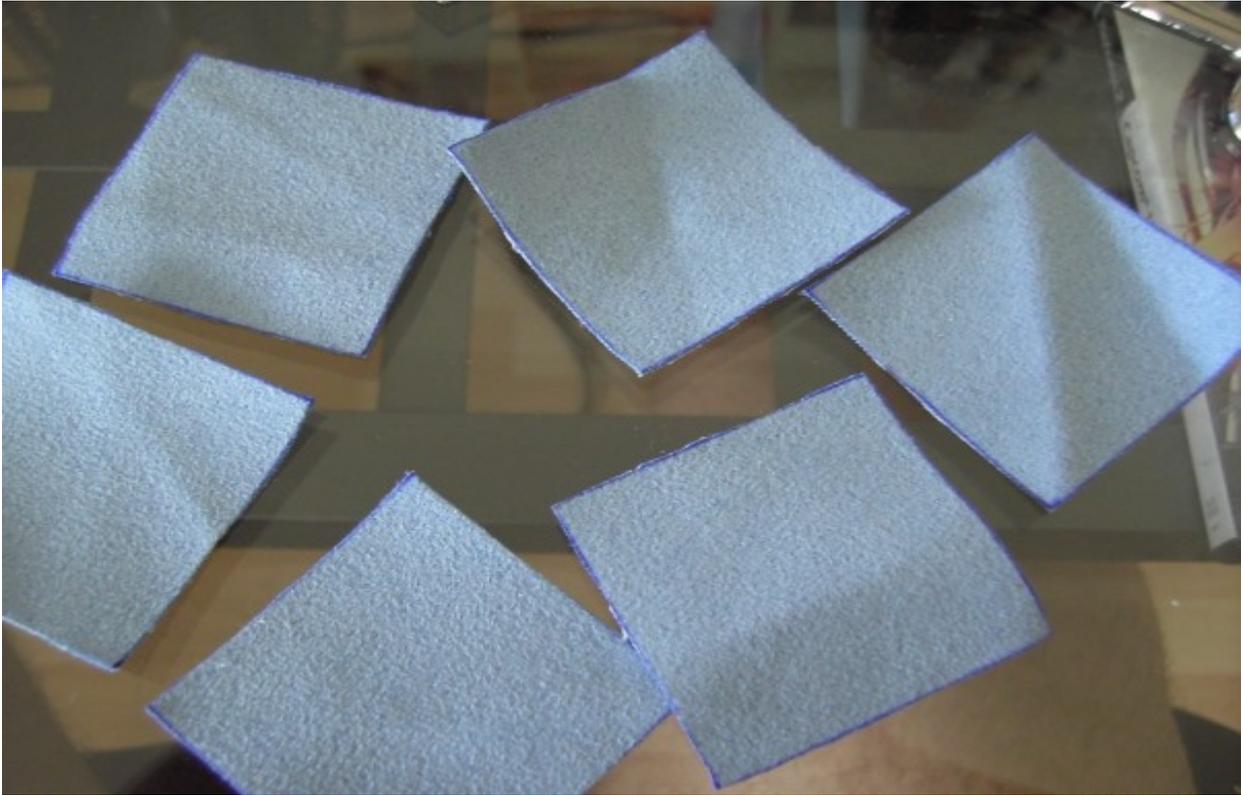
Da wir einen 6 Panel Footbag nähen wollen, werden die einzelnen Flicker (Panels) rechtwinklige Quadrate sein müssen. Du kannst dir deinen zukünftigen Bag grob als Würfel vorstellen. Für eine gute Größe empfehlen wir eine Kantenlänge von 5,5 cm bis 6 cm.

Je nach Geschmack kannst du natürlich auch größere oder kleinere Bags machen.

Als erstes musst du 6 Quadrate auf den Stoff zeichnen, das geht mit einem Geodreieck recht einfach.

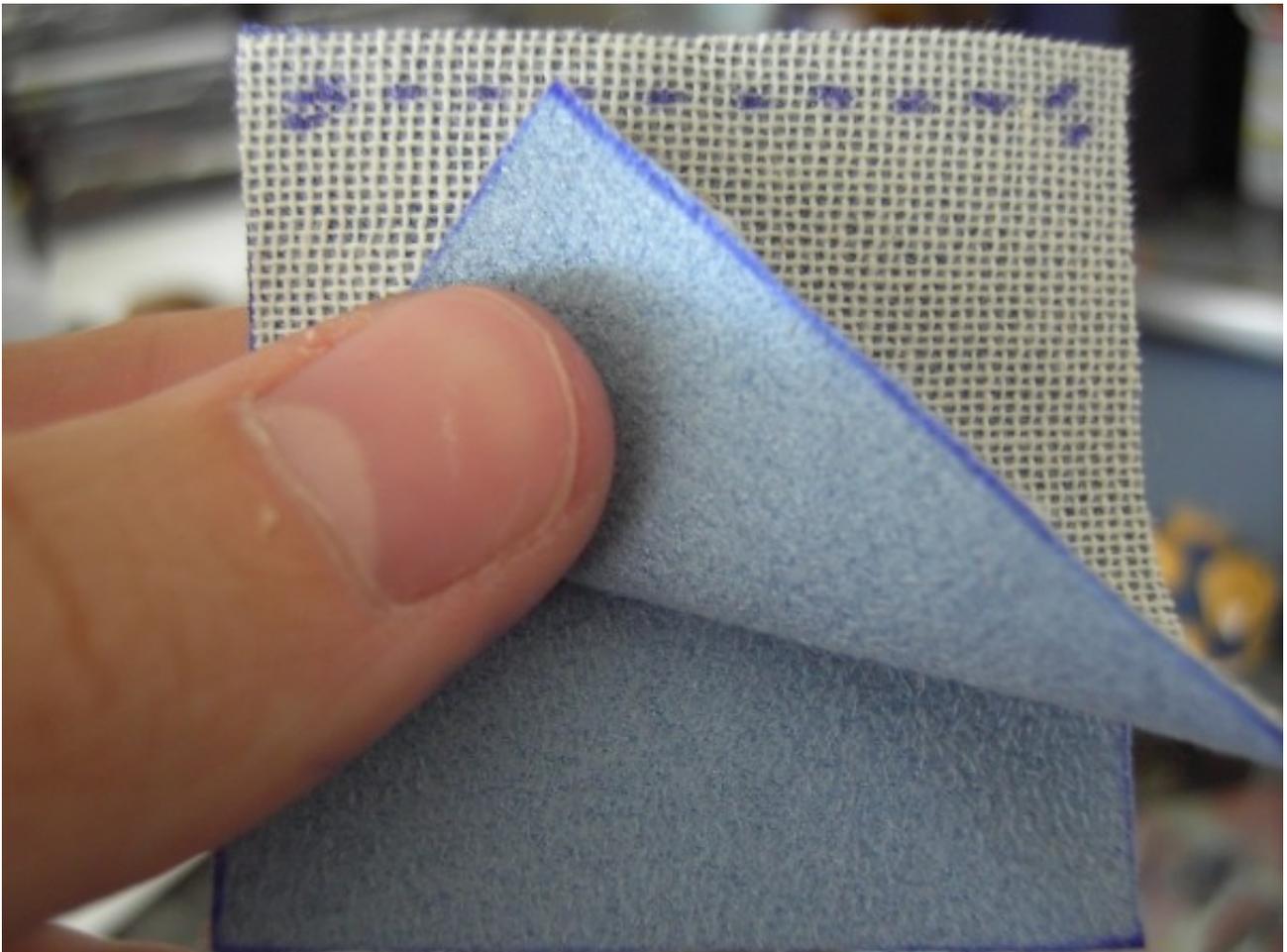


Diese schneidest du dann so sauber wie möglich aus.



Je nachdem was für einen Faden du benutzt, solltest du diesen für höhere Stabilität doppelt legen, das heißt ein doppelt so langes Stück Faden als benötigt zu nehmen, durch das Nadelöhr ziehen und einen großen festen Knoten am Ende machen.

Die ersten 2 Flicker in die Hand nehmen, so aufeinander legen das sich die späteren Außenseiten berühren, und darauf achten, dass die Kanten übereinstimmen.

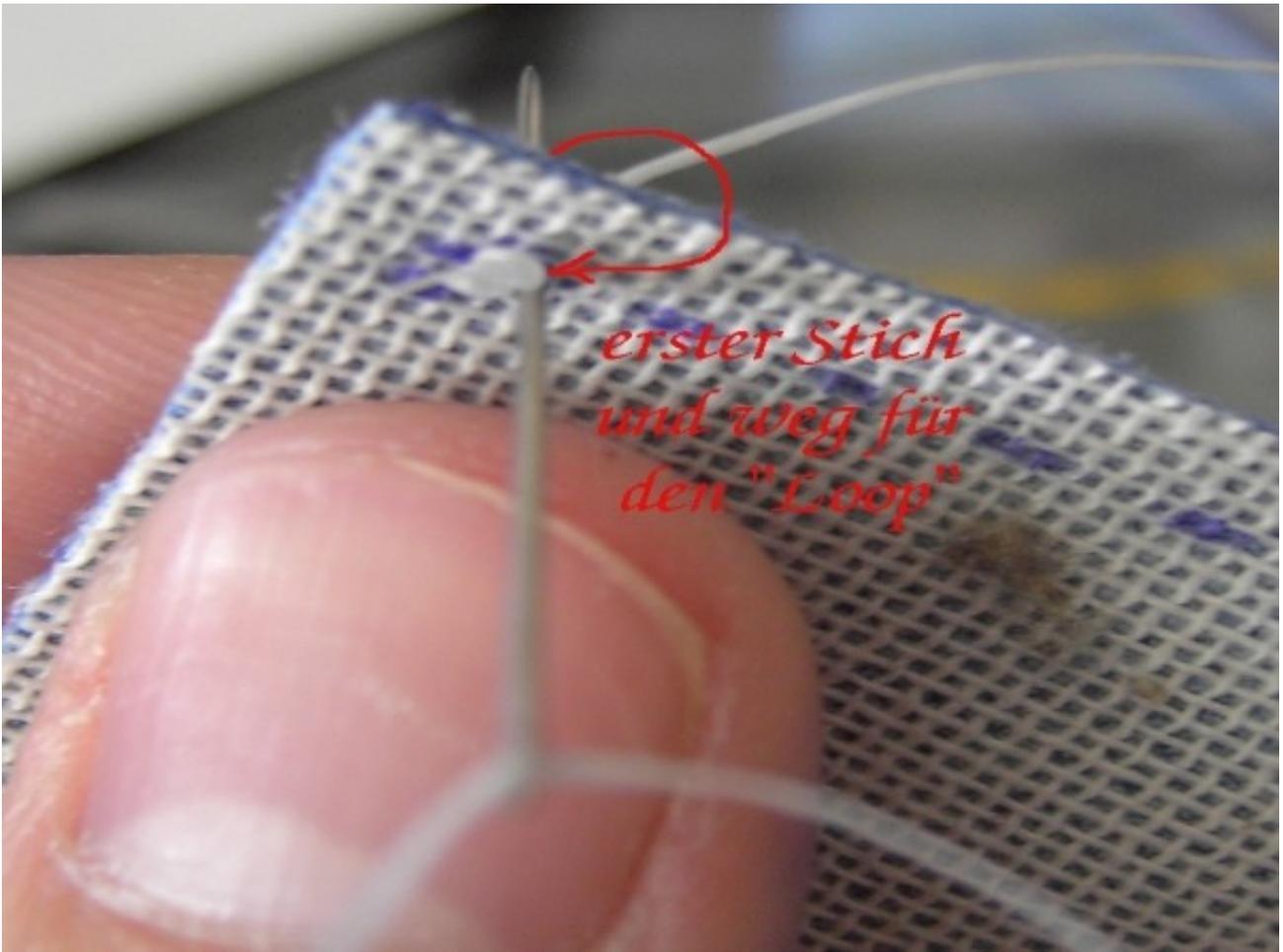


In einer Ecke den ersten Stich setzen, dabei daran denken, dass man zum Rand einen Abstand von 2 bis 3 mm einhalten sollte, damit sich die Naht später nicht verdreht. Es kommt dabei aber nicht auf jeden Millimeter genau an.

Jetzt machen wir unseren ersten „LOOP“, dessen Funktion werden wir später noch erklären.

Einfach über den oberen Rand deiner 2 Flicker einen Bogen zurück zum ersten Loch machen und erneut durchstechen.

Jetzt sollte der Faden wieder da sein wo er nach deinem ersten Stich bereits war.



Jetzt mit einem laufenden Stich (immer ein Stich neben dem anderen) auf das andere Ende des Flickens zunähen.



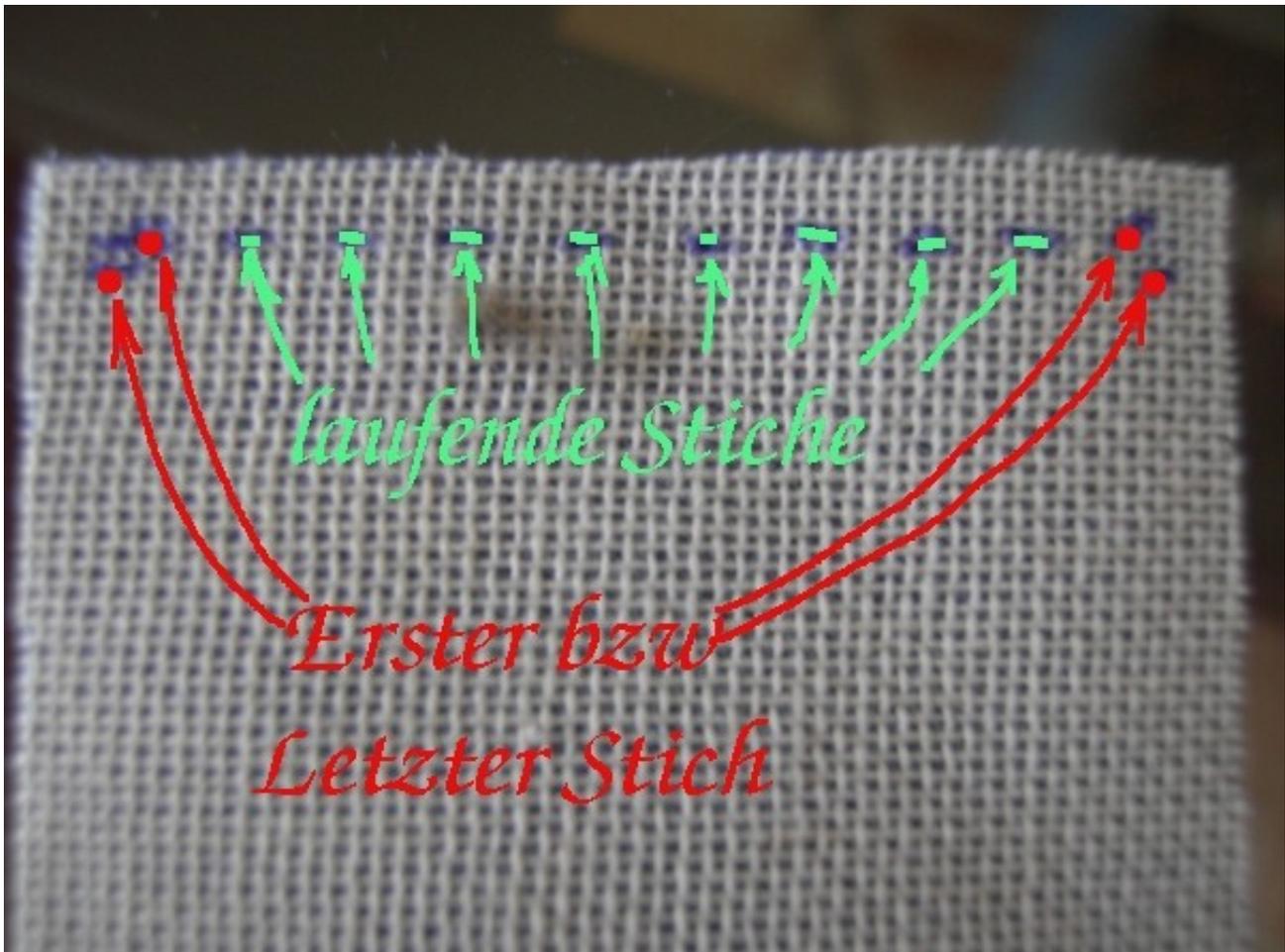
ACHTUNG: Versuche so regelmäßig wie möglich zu nähen!

Dann sieht der Bag hinterher auch gut aus.

Vielleicht ist es bei deinem ersten Bag am besten, die Stellen, wo du einstechen musst, mit deinem Stift vorher zu markieren.

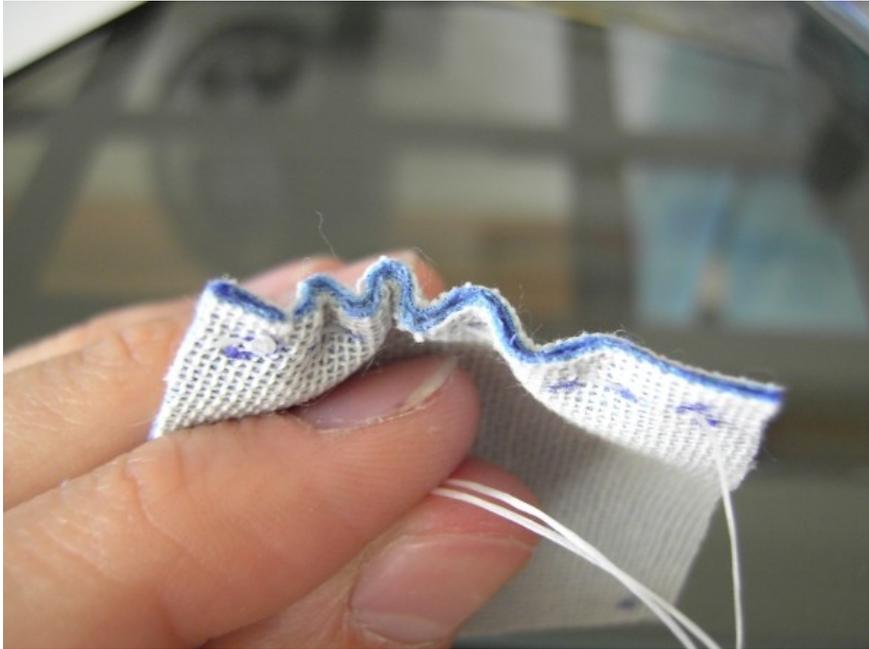
Alle 2 bis 3 mm einen Stich sollte ein passendes Maß sein.

Bedenke, falls du deinen Bag beispielsweise mit Sand füllen willst, dass du enger stechen musst, damit anschließend der Sand nicht herausrieeßelt.



Am Ende angekommen wird die Naht etwas gerafft (festgezogen), damit sie auch dicht hält.

Dazu die Flicker am besten mit einer Hand festheben, und mit der anderen Hand am Faden ziehen bis sich der Stoff zusammenzieht. Hierbei ist gefühlvoll vorzugehen, da wir nur etwa bis zur Hälfte raffen wollen.



Wenn du das gemacht hast, machst du wieder einen „LOOP“, genau wie beim ersten Stich. Dieser Loop dient jetzt als Bremse und verhindert, dass die Raffung wieder aufgeht. Diesen Loop machen wir ab jetzt bei jedem ersten und letzten Stich einer Naht.

Eine Naht fertig, folgen noch 11.

Jetzt das nächste Panel in die Hand nehmen, die ersten 2 Panels auseinander klappen, und das neue wieder Außenseite auf Außenseite anlegen.



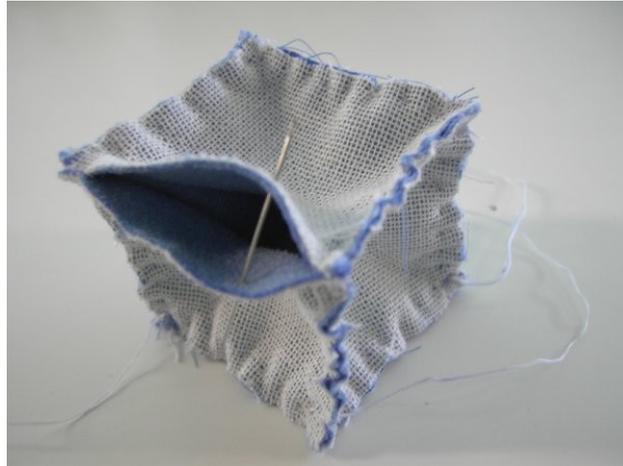
Da wir vorschlagen für jede Naht einen neuen Faden zu benutzen kannst du jetzt genauso anfangen, wie bei der vorherigen Naht.

Achte aber darauf, dass der Abstand zwischen dem letzten Stich der vorherigen Naht, und dem ersten Stich der kommenden Naht nicht zu groß ist, ansonsten entstehen an den Ecken Löcher, durch die der Inhalt später austreten könnte.

Wir wiederholen die letzten Schritte so lange bis nur noch eine Naht übrig ist.

Dein Bag sollte jetzt ein bisschen wie ein Würfel aussehen.

Eine Naht sollte noch offen sein.



Nimm jetzt ein besonders langes Stück Faden, das werden wir brauchen.

Denn jetzt kommen wir zum schwierigsten Teil der Übung.

Den Bag umdrehen, füllen und schließen.

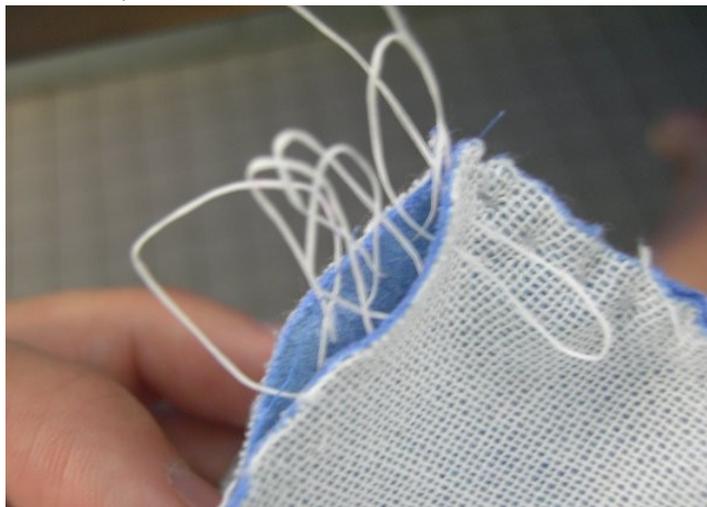
Aber keine Sorge, das ist einfacher, als man es sich vorstellt.

Der Bag ist immer noch mit der Innenseite nach außen herum vor dir.

Fange nun deine Naht ganz normal an und nähe bis zum Ende, mache diesmal aber keinen Loop.

Stattdessen werden wir die Naht jetzt lockern.

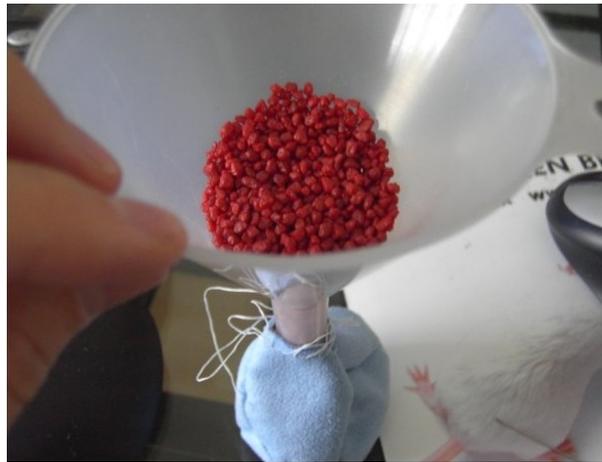
Dazu lockern wir den Faden zwischen den Flickern so lange, bis dein Daumen bequem zwischen die Naht passt - pass dabei aber auf, dass der Faden nicht wieder aus seinen Löchern schlüpft.



Wenn dein Daumen in die Naht passt, nimm den Stift von vorhin wieder, und schiebe ihn samt dem Rest des Bags vorsichtig durch die Naht, so dass am ende der Bag richtig herum auf dem Stift steckt.

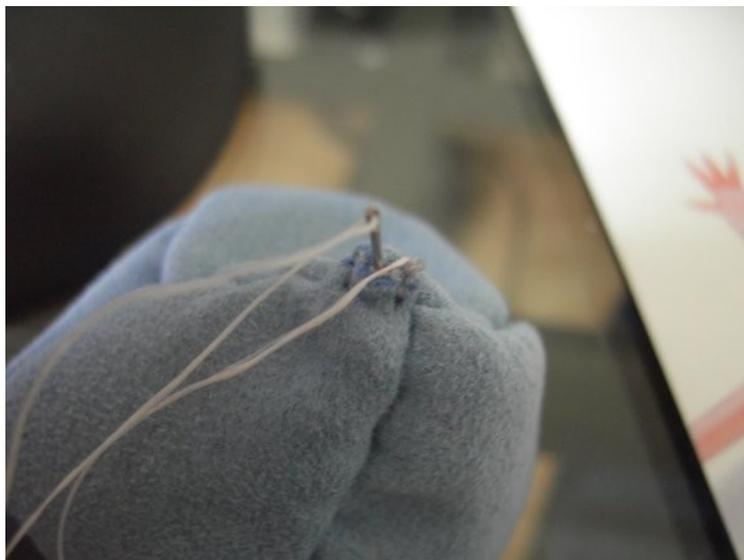


Jetzt kannst du den Bag mit Hilfe des Trichters füllen. Ein bisschen mehr als halbvoll ist ein gutes Maß für einen Footbag, der sich gut stollen (auffangen) lässt.



ACHTUNG: nimm bitte keinen Reis oder trockene Erbsen als Füllmaterial.
Denk daran, dass du eventuell deinen Footbag mal waschen willst, oder sonst wie nass wird, da ist biologisches Füllmaterial nicht so toll, da es aufquellen und den Bag zu einem schönen Matschbehälter machen kann).

Jetzt wieder die Nadel zur Hand, die Naht gerafft und den Bag schließen.
Da der Faden jetzt noch aus dem Bag schaut, ist es recht einfach den Knoten zu machen, einfach so nah wie möglich an der Naht den Knoten setzen.
Jetzt mit der Nadel neben dem Knoten, in Richtung Naht **ZWISCHEN** die Panels in den Bag stechen, und die Nadel auf der anderen Seite wieder aus dem Bag ziehen.





Mit einem kleinen Ruck sollte jetzt der Knoten im Bag verschwinden.
Das ist wohl der schwierigste Teil an deinem neuen Bag, es macht also nichts wenn es nicht gleich beim ersten Mal klappt.
Du kannst auch einfach den Knoten außen lassen, das sieht zwar nicht schön aus, genügt zur Not aber auch.

Solltest du Fragen haben, die nicht in diesem Tutorial beantwortet werden, melde dich doch einfach bei uns und wir schauen, wie dir geholfen werden kann!

Selbstverständlich freuen wir uns auch über Bilder der Bags, die du durch dieses Tutorial gemacht hast.

Wir werden sicher einen Platz finden, um diese zu veröffentlichen.

Dieses Tutorial wurde von Marco Hartig erstellt.

Wir wünschen dir viel Erfolg damit.

Mit freundlichen Grüßen

Paradox Feet Footbag Club

.....www.paradoxfeet.de